

Mit neuem Trainer in die neue Saison

Der FV Neuburg verpflichtet Dominique Dornier



Der neue Trainer Dominique Dornier hat viel vor.

Foto: peo

Das Pfalz-Echo sprach mit dem neuverpflichteten hauptverantwortlichen Cheftrainer Dominique Dornier, der ab der Saison 2010/11 das Ruder beim FV Neuburg übernimmt, und dem Spielleiter des FV Neuburg, Pascal Eck.

Herr Eck, seit wann sind sie in der Funktion als Spielleiter tätig und was waren Ihre Beweggründe, dieses Amt zu begleiten?

Pascal Eck: Ich habe das Amt von meinem ehemaligen Vorstandskollegen Alfred Hollinger übernommen. Ich merkte bereits in meiner Jugendzeit, dass dieser Verein besondere Emotionen in mir weckt. Neben diesen persönlichen Beweggründen war die Tatsache, dass der FV Neuburg gerade auch durch die Führung der Vorsitzenden Jörg Herrmann und Timo Scheid ein

sehr gut organisierter Verein ist, ausschlaggebend. Hinzu kommt, dass mich meine Vorstandskollegen Nils Fischer und Steffen Hollinger sehr gut im Bereich des Spielbetriebs unterstützen. Da macht es absolut Spaß, im Team zu arbeiten. Die Arbeitsteilung ermöglicht es mir, auch noch genügend Zeit für meine Familie zu haben.

Was waren die ausschlaggebenden Gründe für die Verpflichtung von Dominic Dornier als neuen hauptverantwortlichen Trainer?

Dominique Dornier hat uns im Gespräch überzeugt und unser Anforderungsprofil eines guten Trainers erfüllt. Daher waren wir schnell einig. Ebenfalls hat er uns signalisiert, dass er sich gut vorstellen kann, langfristig beim FV Neuburg zu arbeiten und hier

gemeinsam mit uns sportlich etwas auf die Beine zu stellen. Mit 35 Jahren gehört er ja noch nicht zur ganz alten Garde und hat daher noch die Möglichkeit, bei Bedarf als Spielertrainer einzugreifen. Die Fitness und die Gesundheit machen bei ihm jedenfalls noch mit, das hat er auch zuletzt noch als Spieler bei der VTG Queichhambach unter Beweis gestellt.

Herr Dornier, was waren Ihre Beweggründe, sich beim FV Neuburg in der kommenden Runde zu engagieren?

Dominique Dornier: Aus meiner aktiven Bezirksligazeit kenne ich Neuburg als Fußballbegeistertes Dorf. Ich bin überzeugt, dass ich hier auf einen Verein treffe, bei dem all die Tugenden die für mich im Fußball wichtig sind vorfinden werde. Dies sind in meinen Augen Kampf, Leidenschaft und großer sportlicher Ehrgeiz. Des Weiteren verfügt der Verein über eine eingespielte Mannschaft, bei der die Mischung zwischen jungen und erfahrenen Spielern stimmt. Diese Voraussetzungen haben mich überzeugt das Engagement in Neuburg anzunehmen.

Wie lauten Ihre Ziele mit dem FV Neuburg für die kommende Runde?

Dornier: Als sportliches Ziel muss natürlich immer der bestmögliche Erfolg stehen. Wie schnell der erreicht werden kann, dazu muss man die ersten Wochen Vorbereitung abwarten. Aber mit Sicherheit ist Neuburg eine Mannschaft, die in naher Zukunft wieder in die Bezirksliga gehört.

Welches System haben Sie vor zu spielen?

Dornier: Ein modernes, offensives System. Auf jeden Fall möchte ich die Spieler soweit bringen, dass sie in verschiedenen taktischen Systemen ihre Bestleistung ab-

rufen können. Das beste System bringt nämlich nichts, wenn man nicht die Spieler dazu hat.

Haben Sie ein Trainervorbild?

Dornier: Felix Magath wegen seiner Disziplin und Ottmar Hitzfeld.

Herr Eck wieso lachen Sie jetzt?

Eck: Na, wenn Dominique Magath als Vorbild nennt, kann er zusätzlich meinen Job als Spielleiter wahrnehmen und wie der echte Felix in Doppelfunktion tätig werden. Nein ernsthaft, ich schätze und respektiere die Arbeit von Felix Magath auch sehr, obwohl unser Herz dem FCK gehört. Stimmt doch Dominique, oder sehe ich das falsch. Bist doch auch FCK Anhänger, oder?

Aber Sie fiebern doch sicher auch mit dem FCK mit, oder?

Ja klar, was denn sonst als echter Pfälzer. Nie mehr 2 Liga... (singt und lacht ebenfalls)... Ich hoffe nächstes Jahr beim FVN auf einen ähnlich guten Erfolg wie gerade beim FCK.

Herr Eck, wollen Sie den Worten Ihres neuen Trainers noch etwas hinzufügen?

Eck: Dominique hat sehr ehrgeizige Ziele und ich werde ihn in seiner Intension da bestimmt nicht bremsen. Man darf aber in Neuburg nicht vergessen, dass sehr auf die infrastrukturellen und geografischen Rahmenbedingungen achten müssen. Ebenfalls sind uns bei Transfers und Neuverpflichtungen finanziell etwas die Hände gebunden. Verstärkt wird der FV Neuburg auch weiterhin auf seine Nachwuchsarbeit setzen und wir sind natürlich immer bemüht einige talentierte Jungs, auch aus anderen Orten, an den Verein zu binden.

Herr Eck, Herr Dornier, vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg in der kommenden Runde. (peo)